



Sonntag, 08. Dezember 2013 (20:05-21:00 Uhr), KW 49  
Deutschlandfunk (Abt. Musik und Information)

**FREISTIL**

**Hinhören! Die wundersame Welt der akustischen Illusionen**

Von Marianne Wendt und Christian Schiller

Produktion: SWR 2012

Redaktion: Klaus Pilger

## Manuskript

### Urheberrechtlicher Hinweis

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden.

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 44a bis 63a Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

© **Deutschlandradio**

- ggf. unkorrigiertes Exemplar -

Sprecher:

Hinhören! Die wundersame Welt der akustischen Illusionen

SPRECHERIN

Ich höre Dinge. Ich meine, ich höre Dinge, die es nicht gibt.

DIANA DEUTSCH

The sounds as they appear to you are not only different from those, that are really present, but they sometimes behave so strangely as to seem quite impossible. But they sometimes behave so strangely. They sometimes behave so strangely, sometimes behave so strangely, sometimes behave so strangely, sometimes behave so strangely, sometimes behave so strangely, so strangely, so strangely, so strangely, so strangely, so strangely,.... (*Stimme scheint ab Wiederholung Nr. 3 den Satz zu singen.*) *Steht kurz frei, dann darüber:*

SPRECHERIN

Ich höre Dinge, die ich nicht hören sollte. Und ich höre die Stimme meines verstorbenen Vaters.

STIMME DES VATERS (verraushtes Tonband)

Der Himmel war nichts anderes als Hellblau...

*OT Marianne*

*Christian! Komm mal schnell. Hör mal.*

STIMME DES VATERS (verraushtes Tonband)

.... Da ging die Mutter mit ihren beiden Kindern an der Hand zurück aus dem Dorf über die Felder und Wiesen in die Stadt...

*Rauschen.*

*OT Marianne*

*Hast du das gehört! Da war mein Vater.*

*OT RAIMUND DROMMEL*

*Menschen leben miteinander als Frau und Mann, erstaunlicherweise, manche halten es sehr lange miteinander aus, was mich auch als ehemaligen Familientherapeuten sehr wundert, und ich frage mich bisweilen, leben sie deshalb so gut miteinander, weil sie einander nicht zuhören oder weil sie einander zuhören. (öffentliches Lachen)*

SPRECHERIN

Neuerdings beziehe ich alles auf mich. Genauer gesagt, seitdem mein Mann behauptet, ich überhöre ihn andauernd. Ich habe einen Vortrag von Dr. Raimund Drommel besucht, einem Sprachprofiler. Nach dem Vortrag war mir klar, er konnte nur uns meinen.

Von allen Seiten dringen Klänge, Töne und Geräusche auf mich ein. Mein Gehirn weigert sich, zwischen Wichtigem und Nutzlosem zu unterscheiden. Es setzt die Informationen nicht mehr zu einem sinnvollen Ganzen zusammen. Es interpretiert nicht mehr. Oder interpretiert es zu viel? Ist das, was ich höre, das, was ich hören müsste? Habe ich zu hören verlernt? Stopp. Nein.

\*

## ÜBUNG 1

MUSIK: ÜBUNGS-JINGLE

ÜBUNGSSPRECHER

Übung 1. In unserer Übungsreihe „Hinhören“ möchten wir Ihnen Gelegenheit geben, ihr Gehör zu trainieren und sich vor den Folgen unerkannter akustischer Illusionen auf Beruf- und Privatleben zu schützen. Nehmen Sie eine entspannte Position ein und wenden Sie ihren Kopf, ohne zu überdehnen, den Lautsprechern frontal zu. Übung 1.

DIANA DEUTSCH

... Sometimes behave so strangely, so strangely, so strangely,.... *(gesungen)*.

*Steht erneut kurz frei, dann darüber:*

ÜBUNGSSPRECHER

Haben Sie die weibliche Stimme eben singen gehört? Richtig. Durch die simple, mehrmalige Wiederholung verwandelt sich der gesprochene Satz. Hören Sie sich den Satz noch einmal an. Zunächst erscheint er normal gesprochen. Doch ab der Stelle, die ich eben für Sie wiederholt habe, singt die Stimme.

DIANA DEUTSCH

The sounds, as they appear to you, are not only different from those, that are really present, but they sometimes behave so strangely as to seem quite impossible.

\*

SPRECHERIN

Habe ich eigentlich schon erwähnt, dass meine Ehe sich im berüchtigten Siebenten Jahr befindet?

SPRECHERIN

Wenn ein Mann kommentiert, was seine Frau hört, will er von seinen eigenen Fehlern ablenken. Ist ja klar. Das sind ererbte Jägerstrategien. Wer angreift, stiftet Verwirrung. Angriff ist die beste Verteidigung.

SPRECHERIN

Ich bin mir sicher, er hat etwas zu verbergen.

\*

## ÜBUNG 2

### MUSIK: ÜBUNGS-JINGLE

#### DEMOSPRECHER VON SIEMENS

Übung 2. Am Anfang und Ende steht das Problem der Leistungsfähigkeit des menschlichen Ohres.

#### ÜBUNGSSPRECHER

Wir kommen nun zu Übung Nummer 2. Vorausgesetzt, dass ihr Gerät die extremen Frequenzen wiederzugeben vermag, können Sie anhand folgender Meßtöne die Leistungsfähigkeit ihres Ohres überprüfen. Und damit die Frage beantworten, was höre ich eigentlich.

#### DEMOSPRECHER VON SIEMENS

Wir beginnen mit 60 Hz, einer Lage, die den tieferen Tönen des Kontrabasses entspricht.

(Ton)

Die folgenden 120 Hz entsprechen der unteren Cello-Lage.

(Ton)

Ein mittelhoher Klarinetten-ton schwingt etwa 500 Mal in der Sekunde.

(Ton)

Während diese hohen Töne der Violine bereits 2000 Hz, also Schwingungen in der Sekunde haben.

(Ton)

Der höchste musikalische Ton, für Fachleute das fünfgestrichene D der Pikkoloflöte, liegt etwas über 4000 Hz. (Ton)

#### ÜBUNGSSPRECHER

Die darüber hinausgehenden Töne bestimmen den Klangcharakter der Instrumente. Hören Sie genau hin.

#### DEMOSPRECHER VON SIEMENS

Bitte überprüfen Sie, gegebenenfalls durch mehrmaliges Hören, ob Sie die jetzt folgenden Messtöne noch wahrnehmen:

8000 Hz. (Ton)

10.000 Hz. (Ton)

12.500 Hz. (Ton)

15.000 Hz. (Ton)

#### ÜBUNGSSPRECHER

Sie brauchen nicht beunruhigt zu sein, falls Sie die beiden letzten Meßtöne nicht mehr wahrgenommen haben. Da die Tonempfindlichkeit besonders in zunehmendem Alter ständig nachlässt, ist es für jeden einzelnen interessant, seine individuelle Hörgrenze zu ermitteln.

Falls Sie keinen der letzten Meßtöne gehört haben, lassen Sie sich bitte von einem Facharzt oder Hörgeräteakustiker untersuchen.

\*

## SPRECHERIN

Wenigstens das. 15.000 Hertz. Ohne Probleme. Als rein akustischer Empfänger funktioniere ich blendend.

*OT Christian*

*Meine Frau hört deutlich besser, meine Frau hört Sachen, die ich nicht höre.*

*OT Schulte-Fortkamp*

*Also wenn ich ihre Frau fragen würde, warum hören Sie das, oder was hören Sie da, das wird vielleicht was ganz anderes sein, ganz anders gesteuert durch ihre Fokussierung, Wahrnehmung, als das, wie Sie das wahrnehmen, dieselbe Situation.*

## SPRECHERIN

Mein Mann will mich mit Experten beeindrucken. Er trifft sich heimlich mit Frau Schulte-Fortkamp. Das ist eine Professorin für Schallwirkungsforschung und Psychoakustik aus Berlin.

*GERÄUSCH: Linienbus, steht kurz frei, dann weiter unter folgendem OT. Währenddessen überlagert er sich unmerklich mit dem Geräusch eines Tennisturniers.*

*OT Schulte-Fortkamp*

*Die Psychoakustik arbeitet mit Verfahren, die den kognitiven Prozessen nachgehen. Bezogen auf Geräusche bedeutet das, dass man ein Geräusch nicht nur nach seiner Lautstärke, sondern nach der Lautheit bewertet, ... im Wesentlichen bewertet man Geräusche nach ihrer Charakteristik. Die Charakteristik eines Geräusches hat Lautheitsanteile, Schärfeanteile, Rauigkeitsanteile, Impulshaftigkeitsanteile, und dadurch entsteht das Geräusch. Und je nach Ausprägung des Anteils fällt dann die Bewertung aus, ob ein Geräusch als angenehm oder als unangenehm empfunden wird.*

*GERÄUSCH: Geräusch des Tennisturniers endet.*

\*

## AUF DER SUCHE NACH DEN SIRENEN 1

*GERÄUSCH: Meeresrauschen. MUSIK: pathetische Filmmusik „Odyssey / Troy“*

## ZITATOR

Welcher mit törichtem Herzen hinanfährt, und der Sirenen  
Stimme lauscht, dem wird zu Hause nimmer die Gattin  
Und unmündige Kinder mit freudigem Gruße begegnen;  
Denn es bezaubert ihn der helle Gesang der Sirenen,  
Die auf der Wiese sitzen, von aufgehäuften Gebeine  
Modernder Menschen umringt und ausgetrockneten Häuten.

*Klassische Musik*

*OT Karl-Heinz Frommolt*

*Es war dann eine medienwissenschaftliche Expedition seitens der Humboldt- Universität gestartet*

*worden, also ich bin da eigentlich nur zufällig mit rein geraten. Ziel der Expedition war es, ganz einfach mal den Ort des Geschehens zu besuchen, und da stellten sich dann auch die Fragen: War denn der Odysseus wirklich dort gewesen?*

SPRECHER

Anfang April 2004 macht sich eine Forschergruppe von 12 mutigen Männern und Frauen auf den Weg, das ewige Geheimnis zu lüften: Was hörte Odysseus? Oder waren die Sirenen des Homer eine akustische Illusion?

*OT Karl-Heinz Frommolt*

*Mein Name ist Karl-Heinz Frommolt, ich bin Kustos des Tierstimmenarchivs des Museums für Naturkunde.*

SPRECHER

Die Reisenden experimentieren mit Tierstimmen, Signalgeräuschen, Operngesang und natürlich mit dem altgriechischen Originaltext von Homer.

*OT Karl-Heinz Frommolt*

*Es gibt ein sehr schönes Buch von Ernle Bradford, der die Fahrt des Odysseus versucht hat, nachzukonstruieren. Er hat den Mittelmeerraum mit einem Segelboot befahren, hat sich die Texte der Odyssee genommen und versucht, ob man die Fahrt mit einfachen Mitteln begründen kann, ob die Zeitabschnitte stimmen, und er Strukturen finden kann, die der Homerbeschreibung gerecht werden. Er hat eine Route konstruiert und wenn es um die Sirenen geht, dann kam er zur Schlussfolgerung, dass der wahrscheinlichste Ort für die Sirenen die Galli-Inseln im Golf von Positano gewesen sind. Und wir hatten das zum Ausgangspunkt gemacht, und nachgeschaut gibt es da bestimmte Phänomene, die das begründen.*

*MUSIK: Filmmusik*

ZITATOR

Nichts zuerst – dann fing es plötzlich wieder an. Es schien sich gerührt zu haben, wurde doch der Laut, von dem ich geschworen hätte, dass er von dieser Klippe ausging, jetzt durch sie abgeschirmt und schien von einer anderen zu kommen. Zuerst war es, wie gesagt, „seelenlos“, ein naturhaftes Singen, wie der Wind es hervorbringen könne, der durch eine Höhe streicht. Dann allmählich, während ich hinhörte, wurde es menschlicher.

*MUSIK: Filmmusik ... GERÄUSCH: Meeresrauschen, läuft langsam aus.*

\*

*GERÄUSCH: geht über in Tennisplatz, kurz frei, dann weiter unter folgendem OT. Währenddessen überlagert er sich unmerklich mit dem Geräusch eines Schießplatzes.*

## SPRECHERIN

Mein Mann will neue Fenster kaufen. Für unsere Wohnung. Schallschutzklasse 5. Er könne sonst nicht arbeiten, sagt er. Wegen der überlauten Touristenbusse, die neuerdings auf der Suche nach dem „authentischen Prenzlauer Berg“ vor unserer Tür übers Kopfsteinpflaster rollen. Ich habe ihm bewiesen, dass der 142er-Linienbus exakt die gleichen Dezibelwerte erreicht. Mit dem fährt er selbst jeden Tag, und der Lärm hat ihn noch nie gestört.

*OT Schulte-Fortkamp*

*Ne, die empfinden das nicht so unangenehm. Leute, die am Tennisplatz wohnen, die selber Tennis spielen, die haben das da nicht so mit dem Aufschlag von dem Ball, wie die, die nicht selber spielen.*

*GERÄUSCH: Schießplatz. Kurz frei, dann unter folgendem.*

## SPRECHERIN

Mein Mann kennt sich mit Gewehren aus. Er kommentiert bei jedem Kinobesuch die unglaublich geringe Mortalitätsrate bei streuendem MG-Feuer. Klar dass das aktuellste Projekt von Frau Schulte-Fortkamp etwas für ihn ist. Ein Wohnviertel in Connecticut, USA, wird neu geplant. Direkt daneben liegt ein Schiessübungsplatz, der bestehen bleiben soll.

*GERÄUSCH: Schießplatz Ende.*

*OT Schulte-Fortkamp*

*Die Häuser, die da gebaut werden, für Senioren, die sind vom Feinsten. Und die, die selber Schiessen, haben nicht so Probleme damit wie die anderen, die nicht schießen.*

*Da muss man sich auch solche attention attraction sounds überlegen, die man dagegensetzt, zusätzlich zu Verhandlungen, wann die da vielleicht mal nicht Schiessen.*

## SPRECHERIN

Ich lerne: Negativer Lärm kann durch positiv besetzte Geräusche übertönt werden. Oder durch positive Gefühle: Also ich kann zum Beispiel, ganz romantisch, einen Wasserfall anschauen. Den ohrenbetäubenden Lärm blende ich einfach weg. Ich finde, das ist ein Talent.

*OT Schulte-Fortkamp*

*... dass man zum Beispiel eine künstliche Bewässerung macht, also dass man vielleicht arbeitet mit Fontänen, das wäre natürlich richtig gut, weil Wasser ist ja immer was Schönes. Das Problem ist natürlich, wir wissen jetzt nicht, ob sich das langfristig so auswirkt, dass (Lachen) man jetzt immer wenn man Wasser hört, man dahinter einen Schuss vermutet. Weiß ich nicht, kann ich nicht sagen, sind wir noch nicht genügend weit.*

\*

### **ÜBUNG 3**

*MUSIK: ÜBUNGS-JINGLE*

*GERÄUSCH Meeresrauschen.*

**ÜBUNGSSPRECHER**

Für Übung Nr. 3 benötigen Sie ein Mitbringsel aus ihrem letzten Urlaub. Haben Sie eine Muschel in geeigneter Größe parat? Dann halten Sie sich diese Muschel an eines Ihrer beiden Ohren. Hören Sie das Meer rauschen? Ist das nicht schön?

*GERÄUSCH Meeresrauschen Ende.*

Hübsch gedacht, aber falsch. Sie sind hier einer akustischen Illusion aufgesessen. Denn was Sie da hören, sind in Wahrheit lediglich Verstärkungen vorhandener Umweltgeräusche, und Sie könnten den Effekt genauso gut auch mit einem Glas oder der hohlen Hand erzielen.

\*

*„So, ich gehe jetzt mal zu Hans“. Marianne geht durch den Gang zum Büro von Hans Cybinski, klopft. Geht rein.*

*Marianne: Hallo Hans.*

*Hans: Hallo.*

*Marianne: Sag mal, hast du kurz Zeit für mich.*

*Hans: Aber natürlich, Marianne.*

**SPRECHERIN**

**Ich bin jetzt bei einem Fachmann für akustische Illusionen. Im Geräuschearchiv des Deutschlandradio bei Hans Cybinski.**

*Marianne: Super. Was hast du n da gerade laufen.*

*Hans: Die Oper der Vögel.*

**SPRECHERIN**

*Marianne: Sag mal, ich wollte dich was zum Thema Wind fragen. Ist das Ok?*

*Hans: Ja.*

*Marianne: Gut, dann nehm ich das jetzt auf.*

**OT HANS CYBINSKI**

Man will eine Stimmung erreichen... das ist jetzt irgendwie ein heiterer Wind, oder der mich jetzt fast in die Lüfte hebt, der sehr luftig klingt, wobei so ein langer, tiefer Ton, so, der fast heulend ist, wo man denkt, ist da eine Stimme eines Fabelwesens mit drin, ein sehr tiefer Ton, dass der den so genannten Gruseleffekt macht.



Das heißt, Wind ist hat ne ganz breite Bandbreite, zum Sturm am Meer, wo alles durcheinander knallt, wo also irgendwelches an den Strand gespültes Strandgut aufeinander fällt, und rattert, das ist eher dann die Bedrohung, jetzt reißt gleich was auseinander.

#### **SPRECHERIN**

**Akustische Illusionen gibt es offensichtlich schon, seit Gott Wind und Wasser geschaffen hat. Cybinski erklärt mir geduldig, dass das Meer und der Wind beide Breitbandgeräusche produzieren. Und dass sich aus ihrer Frequenzbreite andere Klänge und Geräusche heraushören lassen.**

#### **ZITATOR**

Stimmen saßen in all seinen grässlichen Köpfen, allerlei gräuliche Laute entstanden. Einmal nämlich tönnten sie so, dass es die Götter verstanden, dann wieder war es der Laut eines unbändigen, herrisch brüllenden Stieres, oder sie brüllten wie ein Löwe, der mutig vor nichts zurückscheut. Auch klang es wie Bellen von Hunden, erstaunlich zu hören, und schließlich war es ein Zischen, von dem die mächtigsten Berge hallten.

#### *OT HANS CYBINSKI*

Die amerikanischen Studios, wenn ein Film hier in Deutschland synchronisiert wird, dann schicken die so genannte Geräuschetapes, oder CDs mit, oder früher Bandschleifen, wo dann immer irgendwie das gleiche Grillengezirpe ist, der gleiche Käuzchen im Hintergrund, das ist schon fast bekannt, wir nennen das auch das ARD-Käuzchen, wenn irgendwo eine Gruselszene ist, dann hu huhuhuhu. Das ist dann immer der gleiche Waldkauz, der da schon seit Jahren benutzt wird.

#### **SPRECHERIN**

**Ich lese bei Hesiod nach. Der griechische Windgott Typhon war außergewöhnlich hässlich. Mit Schlangenköpfen. Er zeugte eine ganze Menge schlechtgelaunter Mischwesen, unter anderem den dreiköpfigen Kerberos, die Sphinx und die Hydra.**

#### *OT HANS CYBINSKI*

Da arbeitet man teilweise mit Synthesizern sogar, um dann einen gewissen Wind herzustellen, mit einem Geräuschgenerator, und dort mit Filtern eine Schärfe reinbringt, die dann so klingt, als wenn der eisige Wind einem um die Ohren fegt. Ohne dass man jetzt Wind aufgenommen hat.

Und das klingt relativ echt, weil man es nachmachen kann, wäre mal ein Ersatz im Hörspiel, aber oftmals will man eben ein säuselnden, flüsternden Wind haben, oder ganz leichten Wind in den Bäumen, da wird's dann auch wieder schwierig, weil selbst wenn ich in den Wald gehe und dieses leichte Klappern der Blätter aufnehme und so, klingt das dann nachher im Studio doch immer wieder wie Eierbraten sag ich mal.

#### **SPRECHERIN**

**Einmal war ich mit meinem Mann am Strand. Es war windig, das Meer hat getobt, und er hat mir die Stimmen von Wind und Wellen erklärt. Manchmal, wenn ein Sturm sich erhebt, höre ich immer noch seine Stimme, wie sie von Sehnsucht, Mysterium und Geheimnis spricht.**

*Geräusch: Wind verebbt. Eine einzelne Vogelstimme ist zu hören.*

*AUDIO Der Vogel Quetzal im Urwald.*

*Darüber:*

**SPRECHERIN**

Pssst. – Das ist die Stimme des Quetzal, Vogel des Lichts. Der Nebelwaldbewohner galt den alten Mayas als Götterbote. In Gefangenschaft stirbt er an gebrochenem Herzen. Mein Mann konnte das natürlich nicht so stehen lassen. Er wies mich auf den Zusammenhang zwischen der Todesrate des Vogels und einer möglichen Pilzinfektion durch den Menschen hin. Ich weiß nicht, wo ist nur die Romantik geblieben?

*Der Vogel Quetzal im Urwald, steht kurz frei. Darüber:*

**SPRECHERIN**

Auf unserer Hochzeitsreise standen wir im mexikanischen Chichen Itza am Fuße der Kukulkan-Pyramide. Wir klatschten in die Hände und hörten genau dasselbe: Das Echo verwandelte sich in den Ruf des Quetzal.

*Erneut der Vogel Quetzal im Urwald.*

**SPRECHERIN**

Die meisten Männer glauben natürlich nicht an göttliche Zufälle. Aber ich bin mir sicher, dass die Baumeister der Maya die Treppenstufen absichtlich so gebaut haben, um das Echo des Gottes Quetzalcoatl tönen zu lassen.

\*

## **AUF DER SUCHE NACH DEN SIRENEN 2**

*GERÄUSCH: Meeresrauschen. MUSIK: Filmmusik „Die Flotte nähert sich...“.*

SPRECHER (überlagernd)

Aglaopheme (die mit herrlichem Ruhm), Aglaophonos (die mit herrlicher Stimme), Himeropa (die mit der sanften Stimme), Leukosia (die Weiße), Ligeia (die mit heller Stimme), Molpe (der Gesang), Parhenope (die mit jungfräulicher Stimme), Peisinoe (die Überredende), Thelxiepeia (die das Herz betörende), Thelxinoe (die den Sinn betörende).

*OT Frommolt*

*Odysseus kam von Kirke,.... Odysseus müsste dann südöstlich weitersegeln, ist dann an Capri vorbei, und nimmt dann von Capri aus Kurs auf die Sireneninseln.*

ZITATOR

Ich, Marinesoldat Ernle Bradford, war im September 1943 zur Vorbereitung der Landung der Alliierten auf einem britischen Geleitzerstörer im Dorf von Salerno stationiert. In der Nähe der Li Galli-Inseln hörte ich Sirenenstimmen.

*OT Karl-Heinz Frommolt*

*Diese Szene haben wir dann versucht, nachzugestalten. Die Sireneninseln sind im Golf vom Positano gelegen, 3 Inseln, die sind so etwas hufeisenförmig angeordnet. Die Hauptsinsel ist länglich, schroffe Felsen, vor der Hauptsinsel sind 2 kleinere Inseln gelegen, mit einer schmalen Durchfahrt mit steilen Felswänden. Wenn man sich in die Lage des Odysseus hineinversetzen würde, würde man normalerweise versuchen, zwischen diesen zwei kleineren Inseln hindurch zu fahren, um dann auf die Hauptsinsel zuzuhalten.*

ZITATOR

Doch willst du selber sie hören; Siehe  
Dann binde man dich an Händen und Füßen im Schiffe,  
Aufrecht stehend am Maste, mit festumschlungenen Seilen:  
Daß du den holden Gesang der zwei Sirenen vernehmest.

*Musik: Sirenen gesang*

*OT Karl-Heinz Frommolt*

*Und wir haben dann ein akustisches Experiment gemacht und einen großen Lautsprecher auf der Hauptsinsel stationiert und dann ganz einfach rekonstruiert, was hört man, wenn man sich der Hauptsinsel nähert.*

*Wir haben verschiedene Signale abgestrahlt, synthetische Signale, einen Sinuston abgespielt, und dann auch Mönchsrobber, die im Mittelmeerraum sehr selten vorkommen, die für mich aber ein ganz guter Kandidat sind für den Gesang der Sirenen.*

ZITATOR

Lenke dein Schiff ans Land, und horche unserer Stimme.  
Denn hier steuerte noch keiner im schwarzen Schiffe vorüber,  
Eh' er dem süßen Gesang aus unserem Munde gelauschet;

**SPRECHERIN**

**Natürlich. Warum bin ich da nicht gleich drauf gekommen - Odysseus und die Sirenen! Der Urmythos aller Stimmenhörer und Verführten: Die Sirene lockt mit ihrem betörenden Gesang den Schiffer in den Tod. Rusalka, barbusige Nixen, die Loreley – und der Mann muss lernen, zu widerstehen. Erst dann ist er reif genug, eine ernst zu nehmende Rolle in der Gesellschaft zu spielen.**

*CD MUSIK Richard Wagner – Tannhäuser, 1. Aufzug, 1. Szene, Gesang der Sirenen, darüber:*

ZITATOR

Und dann ging er von hinnen, vergnügt und weiser wie vormals  
Uns ist alles bekannt,  
Alles, was irgend geschieht auf der lebenschenkenden Erde!

SPRECHERIN

Erstaunlicherweise ist bei Homer gar keine Rede von Sex und freier Liebe. Die Sirenen waren keine zarten Lolitas. Und ihr Gesang war auch nicht so toll. Großartig war nur, was sie dem Zuhörer versprochen: Die umfassende Erkenntnis der Welt. Der homo sapiens hat den Neandertaler besiegt, weil er mehr wissen wollte. Er ging voll ins Risiko wie später Odysseus und kam damit bis nach Australien, während der dicke Neandertaler am sicheren Ufer verhungerte.

*CD MUSIK: Richard Wagner – Gesang der Sirenen steht frei: „Naht euch dem Strande, naht euch dem Lande, wo in den Armen glühender Liebe selig Erbarmen still' eure Triebe!“*

*Marianne blättert in ihren Bücherstapeln.*

*OT Marianne*

*Guck mal: Ne echte Sirene. Von 1717. Louis Renard schreibt, dass die bei den Molukken leben.*

*OT Christian*

*Hübsche Brüste hat sie zumindest.*

*OT Marianne*

*Renard sagt, der Fischschwanz sei bei der Begattung äußerst hinderlich.*

*OT Christian*

*Ach was. Hindernisse gilt es zu überwinden.*

SPRECHERIN

Das habe ich mir doch gedacht. Männer und Sirenen, da geht immer was. Schon meinen Sohn bringen schnöde Feuerwehr- oder Polizeisirenen zum Strahlen.  
Aber ich muss unbedingt noch herausfinden, ob Männer den Sirenengesang wirklich hören.  
Wahrscheinlich tun sie nur so, als ob, um sich an die Sirene ranzumachen.

*CD MUSIK: Richard Wagner – Gesang der Sirenen verstummt.*

\*

*OT Karl-Heinz Frommolt*

Ich spiele ihnen das jetzt mal vor...

(Tippen auf Computer). So, jetzt kann ich ihnen das auch vorspielen....

Also ich hab auch einen kleinen Ausschnitt, der ganz gut unseren Liveindruck belegt.

ATMO Lifemitschnitt: *Boot, Wellen.*

MANN 1

Also wir sind jetzt ein bisschen hinter den Inseln.

*Sirenengesang setzt ein.*

MANN 2

Genau auf der Linie. OK. Gut. Very nice.

*Sirenen hören auf.*

MANN

Stimmt.

*OT Karl-Heinz Frommolt*

*Das ist jetzt unser persönlicher Eindruck und auch die Aufzeichnung dessen, was wir da gemacht haben.*

*ATMO Signale, Robbengeräusche etc. werden getestet. Noch 2x mal Sängerinnen, kurz angespielt  
Atmo läuft weiter, darüber:*

*OT Karl-Heinz Frommolt*

*Wir haben akustische Messungen gemacht, wie weit man den Gesang hätte hören können. Das muss man sich ja vorstellen, der Odysseus kommt da mit seinem Boot an und muss ja den Gesang über große Entfernungen gehört haben. Da stellt sich natürlich die Frage, über welche Entfernung kann man das wirklich hören.*

*Atmo weiter mit Dialog:*

MANN 1 (Karl-Heinz Frommolt)

Bei den letzten beiden Aufnahmen waren wir jetzt sogar schon hinter einem Felsenvorsprung, der Lautsprecher war schon verdeckt gewesen, sind aber noch hinter den Felsen.

MANN 2 (Martin Carlé)

Ja, das ist eindeutig ein verstärkender Effekt hier.

MANN 1 (Karl-Heinz Frommolt)

Ja.

MANN 2 (Martin Carlé)

Ganz klar.

MANN 2 (Karl-Heinz Frommolt)

Ja. Ich glaube, jetzt können wir erstmal aufhören.

MANN 1 (Martin Carlé)

Das ist einfach wahnsinnig laut jetzt. Viel lauter als vorher.

*OT Karl-Heinz Frommolt*

*Ich glaube, das vermittelt ganz gut, was wir da gemacht haben.*

*Atmo läuft noch kurz weiter*

\*

## **ÜBUNG 4**

### *MUSIK: ÜBUNGS-JINGLE*

*CD Britney Spears „Baby one more time“.*

#### **ÜBUNGSSPRECHER**

Suchen Sie ein neues Hobby? Dann ist die Übung Nr. 4 vielleicht genau das richtige für Sie: Backmasking. Tausende von Mitstreitern suchen gemeinsam mit Ihnen geheime Botschaften in rückwärts gespielten Liedern. Können Sie sich noch an die ehemals für ihren Gesang berühmte Britney Spears erinnern? Sie singt in „Baby one more time“ die Textzeile „with you I lose my mind, give me a sign“.

*CD Ausschnitt „Baby one more time“, vorwärts gespielt.*

#### **ÜBUNGSSPRECHER**

Hören sie genau hin! Rückwärts lautet dieselbe Stelle folgendermaßen:

*CD Ausschnitt „Baby one more time“, entsprechende Stelle rückwärts gespielt.*

#### **ÜBUNGSSPRECHER**

Sie hätten eben verstehen müssen: „Sleep with me, i´m not too young“. Sollten sie den Text nicht verstanden haben, ist Backmasking vielleicht doch nicht das richtige Hobby für Sie. Übung 1.

*CD Ausschnitt „Baby one more time“/„Sleep with me, i´m not too young“, entsprechende Stelle rückwärts gespielt.*

\*

#### *OT Dr. Hoffmann*

*In Afrika lernt der Sangoma, also der Heiler wird sozusagen von einem Meister eingeführt, das heißt, diesen Kulturen wird das Stimmenhören verstanden als etwas, das sagt, man ist ein besonderer Mensch, und jetzt braucht man Lenkung und Leitung.*

#### **SPRECHERIN**

**Ich will mit Frau Dr. Hoffmann über meine akustischen Illusionen reden.**

*Während in industriellen Kulturen gibt es keine Meister mehr, die einem klarmachen können, wie man mit Stimmen umgehen kann.*

## SPRECHERIN

**Sie ist Psychologin und arbeitet seit Jahrzehnten intensiv mit Stimmenhörern. Sie füttert sie mich mit Theorie.**

*Julian Jaynes geht davon aus, dass Menschen in der früheren Entwicklungsstufe ihr Bewusstsein als eine außer ihnen wahrzunehmende Botschaft (empfanden), also das waren die Götter, das war Gott, der mit ihnen gesprochen hat. Also nicht der Mensch hat entschieden, sondern Gott hat entschieden, was richtig war. Und Julian Jaynes hat eben die Hypothese, dass Menschen, die Stimmen hören, eigentlich historisch einen früheren Entwicklungsstand haben, wo das Bewusstsein sozusagen nicht integriert wahrgenommen wird, also nicht „ich denke, ich fühle, ich empfinde“, sondern (dass sie) praktisch in der Homerischen Welt sind, Deus ex Machina, also Gott taucht auf und entscheidet, wie die Dinge sind.*

## SPRECHERIN

**Entweder ich habe, wenn ich Stimmen höre, eine zivilisatorische Anpassungsleistung nicht mit vollzogen. Oder ist es andersherum, und Menschen, die keine Stimmen hören, haben irgendetwas verlernt. Wahrscheinlich lebe ich einfach in der falschen Zeit. Das ist es: Ich bin ein vormoderner Mensch! Eine Art Vorsirene.**

## ZITATOR

Die Sirenen verstummten, weil der Held sich Ihnen verweigerte. Ihr Gesang wurde sinnlos ohne jemanden, der sie erhört. Odysseus, Prototyp des modernen Menschen, der sich mit Hilfe seines rationalen Verstandes den Stimmen der Götter und Hexen widersetzen kann, wurde in einer furchtbaren Stille zurückgelassen.

*OT Dr. Hoffmann*

*Wir gehen davon aus, dass ca. 5 % aller Menschen irgendwann mal in ihrem Leben Stimmen hören. Ca. 1% kommt tatsächlich in Behandlung. Das heißt, es gibt eine größere Zahl von Menschen, die sich nicht weiter erschüttern lassen von dem, was da mit ihnen passiert.*

## SPRECHERIN

**Auch ich höre Dinge, die nicht da sind. Ich war 12, als mein Kater starb. Noch Wochen nach seinem Tod hörte ich noch sein Maunzen, mit dem er mich durch die geschlossene Wohnungstür immer begrüßt hatte.**

*OT Dr. Hoffmann*

*In diesem Fall würde das fast unter das Stimmenhörerphänomen passen, denn sie hören etwas, was nicht da ist, jetzt können wir das akustische Halluzination nennen, oder wir können auch schlicht und einfach beim Phänomen bleiben: Sie hören ihre verstorbene Katze.*

## SPRECHERIN

**Ich war sechs, als ich meinen Kater bekam, und damals wollte ich ihn auch heiraten.**

*OT Dr. Hoffmann*

*Wenn Sie das erzählen, geht ich mal davon aus, dass sie eine sehr enge Beziehung zu dieser Katze hatten, dass diese Katze eine besondere Bedeutung in ihrem Leben gehabt hat, und sie im Grunde so reagiert haben wie ein trauernder Mensch reagiert. Von Trauernden kennen wir dann, in den Trauerprozess gehört das durchaus rein, bei sensibleren Menschen, dass sie die Stimme des verstorbenen Menschen hören für ne Zeit, dass das im Rahmen des Trauerprozesses durchaus übliche Phänomene sind.*

*ATMO Johann – Das Kleinkind erzählt über imaginäre Drachen und Ritter und unterhält sich mit ihnen. Steht kurz frei, dann darüber:*

#### **SPRECHERIN**

**Kurz nach der Geburt hörte ich mein Baby mitten in der Nacht schreien. Eine Sekunde später stand ich an seinem Bettchen und merkte, dass er friedlich schlummerte. Ich hingegen war wach und stand allein und frierend im Dunklen.**

**Heute hört mein Sohn, was seine blauen Ponys, Zahnteufel, Hexen und blauen Drachen zu ihm sagen.**

\*

*ATMO Eingangshalle des Naturkundemuseums. Viel Hall, Schritte, Stimmengemurmel.*

*OT Marianne (flüstert ins Mikro, läuft dabei in die Eingangshalle)  
Hörtest. Achtung, Achtung. Hier spricht ihre Stimme aus dem Radio. Geflügelte Frauen im Anflug. Seien sie live dabei, wenn sich heute der Held unserer Tage, der nicht sehr schöne, aber ziemlich gewitzte Odysseus einer der größten Herausforderungen der Menschheit stellt... So. Ich stehe jetzt direkt vor dem Riesensaurier des Naturkundemuseums. Ziemlich riesig..*

#### **SPRECHERIN**

**Ich stehe zu Füßen des größten Saurierskelettes der Welt, dem Brachiosaurus Brancai, im Naturkundemuseum zu Berlin. Ich warte auf meinen Informanten. Ich bin mit einem Teilnehmer der berühmten Sirenenexpedition an seinem Arbeitsort verabredet. Wenn jemand die Wahrheit über Odysseus kennt, dann er.**

*OT Karl-Heinz Frommolt*

*Technisch gesehen, also der Schall wird von den steilen Felswänden reflektiert und es überlagert sich das Echo von links mit dem von rechts, dann sind noch verschiedene Echos von der Wasseroberfläche, und das ganze summiert sich und es kommt zu Bereichen, wo es schallverstärkend wirkt.*

#### **SPRECHERIN**

**Haben sie nun bewiesen, dass es Odysseus und die Sirenen wirklich gab?**

*OT Karl-Heinz Frommolt*

*Wir haben hier einen natürlichen akustischer Verstärker. Als Beobachter kann ich sagen: Das Klangereignis wirkte übernatürlich. Es hatte etwas emotional Bewegendes. Da kann man sich leicht*



*vorstellen, wenn es so ein Klangerlebnis gab, dass das für einen Beobachter der damaligen Zeit, der noch nichts von den akustischen Phänomenen wusste, doch etwas Mythisches hatte.*

ZITATOR

Es war auf mich persönlich gemünzt. Es begann mich zu ziehen, so dass ich mich ihm anschließen wollte – und dieser Anschluss, ahnte ich dunkel, bedeutete ein Zurück in die Vergangenheit.

SPRECHERIN

**Der Soldat Bradford will nachts, mitten im Krieg, Homers Sirenen gehört haben. Hätte er sie auch gehört, wenn er seinen Homer nicht gelesen hätte?**

*OT Karl-Heinz Frommolt*

*Das war der unmittelbare Eindruck... und wir waren selbst überrascht von der Klarheit, mit der auf grosse Distanz die Signale (bei einer Entfernung über 1 km) da wieder ankamen.*

ZITATOR

In der Zwischenzeit ist nicht nur die Erinnerung unscharf geworden, ich habe auch gelernt, mit Wörtern umzugehen, was immer verdächtig ist, wenn es einem um die Wahrheit geht.

SPRECHERIN

**Ja was denn nun: Alles nur Einbildung?**

*OT Karl-Heinz Frommolt*

*Es ist nicht so einfach, etwas wirklich zu beweisen. ... Also ich persönlich würde nicht so weit gehen, zu sagen, wir haben die Sireneninsel gefunden. Auch heute ist schwer zu sagen, ob der Gesang der Sirenen ein reelles Vorbild hatte, ob es wirklich ein akustisches Ereignis war, oder ob man das im Nachhinein hinein interpretiert hat. Man kann nicht sagen, dass die Fahrt des Odysseus wirklich stattgefunden hat, ob sie so stattgefunden hat,*

*Das wird weiterhin Spekulation bleiben.*

SPRECHERIN

**Ich dachte, das Tolle an echter Wissenschaft ist, dass man sagen kann: Ja oder Nein. Quod erat demonstrandum.**

*OT Karl-Heinz Frommolt*

*Es war wissenschaftlich angelegt, wobei es ja da eben zu einer Überschneidung von geisteswissenschaftlichem Herangehen und naturwissenschaftlichem Herangehen gab. Für Geisteswissenschaftler hat das geschriebene Wort eine größere Bedeutung als das Experiment. Diesen Eindruck habe ich da zumindest bekommen.*

\*

## ÜBUNG 5

### MUSIK: ÜBUNGS-JINGLE

#### ÜBUNGSSPRECHER

Nachdem Sie die kompliziertesten Übungen mit Bravour gemeistert haben, ist es nun an der Zeit, für Übung Nr. 6 zurück zu den Ursprüngen zu gehen.

*CD 1/1 (Werbeschallplatte: Philips Super Stereo, Experiment)*

WERBESPRECHER (Demo-/Werbeschallplatte: Philips Super Stereo)

Stereo bringt den Raumklang in ihr Wohnzimmer.... (Musik) Sie haben sich entschlossen, zuhause zu bleiben, sitzen bequem in ihrem Sessel, und Sie erleben durch das technische Wunder Stereo das sensationelle Gefühl, wirklich dabei zu sein. (Zoo-Szene)

#### ÜBUNGSSPRECHER

Lassen Sie mich raten: Sie verfolgen gerade eine vorproduzierte Radiosendung zum Thema akustische Illusionen per Lautsprecher oder Kopfhörer? Sehen Sie. Ertappt. Für diese Übung genügt es, wenn Sie sich zurücklehnen und sich bewusst machen, dass auch das, was Sie gerade tun, bereits auf einer akustischen Illusion beruht.

#### PHILIPS-MANN

Raumklang. Das bedeutet Klangerlebnis durch ganz außergewöhnlichen Klangumfang. Wenn sie jetzt ihre Augen schließen und zuhören, glauben sie wirklich, im afrikanischen Urwald zu sein.

#### ÜBUNGSSPRECHER

Seit der Erfindung von Aufnahme- und Wiedergabetechniken ist der Laut von seiner originären Quelle abgespalten. Und seit Existenz der Schnitt-Technik werden akustische Objekte isoliert und in jeglichen gewünschten neuen Kontext eingefügt, um den Anschein von Authentizität herzustellen oder zu negieren. Vergessen Sie nie: Schon die Stereophonie selbst ist eine akustische Illusion, die dem Ohr einen räumlichen Höreindruck suggeriert.

#### PHILIPS-MANN

Und Jetzt: Zurück zur Zivilisation

\*

#### SPRECHERIN

**Mein Sohn hört Stimmen, und er findet normal, dass auch ich seine Drachen höre.**

**Aber mir ist jetzt schon klar: In ein, zwei Jahren muss ich als besorgte Mutter froh sein, wenn er wieder damit aufgehört.**

*OT Dr. Hoffmann*

*Wenn ich das Wort „Halluzinieren“ benutzte, sage ich, dass das ein krankhaftes Phänomen ist, was keine Ursache hat. Und da sitzen mir aber Leute gegenüber, die hören Stimmen. Und für sie ist das kein Phänomen ohne Ursache, sie hören Stimmen. ...*

## SPRECHERIN

Dabei ist man als Stimmenhörer doch eigentlich in guter Gesellschaft: Die Jungfrau von Orleans, Hildegard von Bingen, Woyzeck, Sokrates, Rainer Maria Rilke, nicht zu reden von Moses und den Jüngern. Ich will herausfinden, wo ich diese Leute heutzutage finde und werde auf psychiatrische Kliniken verwiesen.

### *OT DR. HOFFMANN*

*Psychologen kriegen andere Sachen erzählt von den Patienten als Psychiater, weil sie auch mit der Medikation nicht ursächlich verbunden sind. Nämlich dass die Stimmen überhaupt nicht aufhören, dass nur die Patienten aufhören, über die Stimmen zu reden (lacht), weil sie merken, dass sie sonst nicht entlassen werden, und weil sie auch mitkriegen, dass sonst die Medikation erhöht wird, also ich kriegte dann so langsam den Verdacht, dass es ein Initiationsritus sei, dass ältere, erfahrende Patienten den jungen, ersterkrankten sagen: „Rede bloss nicht über die Stimmen, dann gibt´s nichts als Ärger“.*

### *OT VERA*

*Das fehlt mir irgendwo in den Kliniken, das Gespräch mit den Patienten. Z.B. über die Inhalte der Stimme. Man muss im Prinzip selber fertig werden mit der Stimme, was die sagt. Das hinterlässt auch einen Schaden in der Psyche, und da kümmert sich gar keiner.*

### *OT Dr. Hoffmann*

*Üblicherweise sind die Stimmen in schwierigen Lebenssituationen aufgetaucht und haben Angst ausgelöst. Häufig wird berichtet von einer Suchreaktion, „wo kommt das her, wo ist das Radio an, durch welche Wand kommt das“....*

*Ganz schnell auch die Vermutung, das darf ich niemandem erzählen, dann denken die, ich bin verrückt, selber auch die besorgte Frage, bin ich verrückt, weil ich Stimmen höre? Denn in unserer Kultur wird das ja praktisch gleichgesetzt, Stimmenhören ist gleich Verrücktheit.*

\*

## ÜBUNG 6

### MUSIK: ÜBUNGS-JINGLE

#### ÜBUNGSSPRECHER

Bei unserer nächsten Übung erweitern wir unser Experimentierfeld noch ein wenig. Begeben Sie sich an einen Kriegsschauplatz in ihrer näheren oder ferneren Umgebung. Bei diesem Experiment, Übung Nr. 7, sind wir einer akustischen Illusion auf der Spur, die von Soldaten des ersten Weltkrieges erstmalig beschrieben wurde.

Nehmen Sie Position ein. Fertig? Gut. Achten Sie jetzt bitte vor allem auf möglichen Granatenbeschuss. Sie werden zuerst die Explosion über sich hören, und dann erst den Donner des Geschützes. Kein Wunder. Da Granaten mit Überschallgeschwindigkeit fliegen, ist die Explosion noch vor der Detonation hörbar, die beim Abfeuern entsteht. Haben Sie den Effekt gehört? Dann können Sie sich jetzt wieder aus der Gefahrenzone begeben.

\*

OT VERA

*Also meine Stimme ist männlich, sprich: comicartig, also ein Stück verniedlicht, ich hab ihr auch einen Namen gegeben, sie heißt Eliot, ich kann mich auch mit ihr unterhalten, und ich dachte mal, um sie richtig anzusprechen, habe ich ihr einen Namen gegeben. Ja.*

OT Dr. Hoffmann

*Stimmenhören kann sein, dass ich wie das Radio die Stimme höre, eine oder auch mehrere, wenige hören nur eine Stimme, viele Mehrere, bis zu unendlich vielen Stimmen, es kann eine bekannte Stimme sein, von Nachbarn, der Mutter, des Vaters, es kann eine völlig unbekannte Stimme sein, eine Automatenstimme, es kann aber auch sein, dass Geräusche als Stimmen verstanden werden, also z.B. Vogelstimmen werden gehört, und die Person versteht aber, was der Vogel sagt.*

*Die Stimme kann verortet werden als von irgendwo aus dem Raum, oder sie wird erlebt als eine Stimme, die aus dem Körper kommt, das muss nicht der Kopf sein, das kann auch aus anderen Regionen des Körpers kommen, Bauch, Beine, also selbst der Ort ist nicht ganz klar.*

OT VERA

*Die Stimme ärgert mich überwiegend, und das ist anstrengend. Man hat immer das Gefühl, er liest meine Gedanken, er weiß, was mich beschäftigt, und wenn ich jetzt vor irgendwas Angst habe, dann verstärkt er die Angst. Z.B. also heute bin ich ein Stück aufgeregt im Interview, und das hat die Stimme wiederum verstärkt.*

OT MARIANNE WENDT

*Hat jetzt die Stimme sich dazu geäußert, zu dem Interview? Mischt die sich dann ein richtig?*

OT VERA

*Ne, die macht einfach nur Angstgefühle, also ich leide nicht nur an der Stimme, sondern auch an Gefühlsstörungen, nenne ich das immer. Da geht so ein Kribbeln durch den Körper, ja, so ein Angstgefühl.*

OT Dr. Hoffmann

*...wenn eine Person z.B. den Auftrag bekommt von einer Stimme, er soll seine Mutter umbringen, dann wäre eine Möglichkeit, mit der Person darüber zu reden, wie denn die Beziehung zu dieser Mutter aussieht, und dass Stimmen einen sehr brutalen Zugang üblicherweise wählen, dass sie nicht subtil sind, sondern übertreiben, dass Stimmen so sind wie Träume, in Träumen kommt ja auch etwas sehr zugespitzt und zusammengezogen, und dass man Stimmen vielleicht ein wenig ähnlich wie Traum inhalte behandeln soll, dass man sie erst interpretieren muss, wie ein Gleichnis, wie eine Metapher versteht. (...)*

OT VERA

*Sie macht Vorschläge, also das ist noch nett gesagt. Es gab auch Phasen, wo sie mir Gedanken aufzwingen wollte. zum Beispiel regt mich auf, dass die mich immer zum essen von Süßigkeiten animiert, oder wenn ne U-Bahn einfährt, sagt sie, so, spring doch mal davor, und das muss ich dann immer unterdrücken. Und das erschreckt mich auch, weil oft sagen dann Andere, das sind doch deine eigenen Gedanken, aber das kommt eigentlich nicht von mir.*

OT Dr. Hoffmann

*Was das nun eigentlich ist, warum jemand Stimmen hört, darüber gibt es bis heute keinen Konsens. Es gibt hirnpfysiologische Beobachtungen des Menschen, wenn sie Stimmen hören, dass dann auch eine Hirnaktivität stattfindet, und zwar im Sprechzentrum. Was das nun bedeutet, letztendlich, darüber gibt's nichts als Streit.*

OT VERA

*Sie fragten ja vorhin noch mal, was die Stimme mir vorschreiben will. ein großes Problem ist bei mir z.B, mit welchen Menschen ich zusammen sein soll. Also, auch mit welchem Mann, in welchen Mann ich mich verliebe, und solche Sachen. (...) Ne, eifersüchtig ist sie*

*nicht. wir streiten und eher, also sie findet den interessant, ich finde den interessant, dann streiten wir uns immer so, vom Geschmack her. Also eigentlich hat die Stimme manchmal einen ganz guten Geschmack.*

*Mein erster Psychiater hat gesagt, Vera, sie brauchen keinen Menschen, sie hören eine Stimme. Und teilweise ist das auch so. Aber ich hab zu der Stimme auch schon oft gesagt, du kannst keinen Menschen richtig ersetzen.*

\*

*ATMO Marianne lässt eine alte Tonaufnahme mit der Stimme ihres Vaters vor- und rückwärts laufen. Die Stimme spricht, unterbrochen von Rauschen und Spulen und Rückwärtslaufen.*

STIMME DES VATERS (Tonband)

... mir war es ja egal, ich durchschaute nicht, .... dass man mich .... zu Vorstellungen von Weiblichkeit, von Männlichkeit, von Gerechtigkeit, von Bösigkeit und Tugend verführen wollte... ich ahnte nicht, wie schnell.....

**SPRECHERIN**

**Ich glaube, die Stimme meines Vaters will mir etwas mitgeben.**

STIMME DES VATERS (Tonband)

... Und dass die Guten vor lauter Kämpfen und Schießen nie dazu kommen, Gutes zu tun, sondern auf ewig dazu verdammt zu sein scheinen, das Prinzip des Guten mit den Mitteln des Bösen durchzusetzen...

*OT Marianne*

*Hier. Hör mal. Das könnte irgendetwas bedeuten. Ich lass die Stelle nochmal rückwärts laufen, ja?*

STIMME DES VATERS (Tonband)

..... Ein Blick auf das, was sich .... die Wirklichkeit nennt, belehrt ja darüber, ....

*Christian drückt auf den Stop-Knopf. Das Gerät klackt.*

*OT Christian*

*So. Jetzt ist hier mal Schluss. So geht das nicht weiter.*

**SPRECHERIN**

**Meine Mutter hat neulich behauptet, mein Mann hat dieselbe Art von Schweigen wie früher mein Vater.**

**SPRECHERIN**

**Es gibt natürlich noch viel mehr Kassetten. Wenn ich alle Aufnahmen, die ich von meinem Vater habe, vor- und rückwärts auf geheime Botschaften durchsuche, brauche ich Monate. Ja und?**

AUDIO - Hildegard Schäfer:

(Hildegard Schäfer, Aus einer anderen Welt, auch als CD. Herman Bauer Verlag, Freiburg)

HILDEGARD SCHÄFER

Beispiele paranormalen Tonbandstimmen. Was sind paranormale Tonbandstimmen? Es sind Stimmen unbekannter Herkunft, die weder von den Personen stammen, die die Aufnahmen machen, noch von irgendwelchen Radioprogrammen stammen, und die sich durch ganz bestimmte Merkmale von Einspielungen normaler Art unterscheiden. (...)

## SPRECHERIN

Je häufiger ich die Tonbandstimmen höre, desto deutlicher werden sie. Weil ich weiß, was ich verstehen will?

AUDIO – Erklärung Schäfer und Geisterstimme (Tonbandstimme, aus Internet):

## SPRECHERIN

Eine Freundin von mir kennt Leute, die sich mit okkulten Techniken beschäftigt haben. Die haben dann auch „einfach so“ Botschaften gehört. Und fühlten sich plötzlich von den Stimmen verfolgt. Klingt eher unangenehm. Am besten lasse ich doch die Finger davon.

*HILDEGARD SCHÄFER*

*Das erste Beispiel, das sie jetzt hören, lautet „Erde stellt ein.“*

*STIMME*

*„Erde stellt ein. (Klacken des Schalters) Erde stellt ein. (Klacken des Schalters) Erde stellt ein. (Klacken des Schalters) Erde stellt ein. (Klacken des Schalters)“*

## SPRECHERIN

Außerdem: Warum sind die meisten Mitteilungen der Tonbandstimmen so unglaublich banal? Immerhin geht es hier um so etwas Ernstes wie die Verbindung zum Jenseits.

\*

*Song von Aziza Mustafa Zadeh zu hören (CD). Steht kurz frei, dann darüber:*

*OT Dr. HOFMANN*

*Ich hab mal ne Diplomarbeit schreiben lassen, da haben wir nach Stimmenhörenden gesucht, die ihre Stimmen nicht loswerden wollten, die zufrieden sind mit ihren Stimmen. Typischerweise war keiner von denen irgendwo in Therapie gewesen. Sondern die erlebten ihre Stimmen als eine kreative Kraft... also beim Schreiben, oder beim Herstellen von Musik oder auch Gegenständen. Das heißt sie fühlten sich eher beraten und unterstützt.*

## SPRECHERIN

Genial. Eine Störung, die sich auszahlt. Wie bei dieser Jazzmusikerin. Aziza Mustafa Zadeh. Sie hört ihre Melodien im Kopf, bevor sie sie spielt. Wie eine himmlische Eingebung! Andererseits – so was nervt sicher wahnsinnig. Wer will schon vierundzwanzig Stunden pro Tag den Kopf voll mit Musik haben.

*MUSIK. Aziza Mustafa Zadeh. CD. Song endet unter folgendem.*

## SPRECHERIN

Diese Freundin, die, die mich vor den Tonbandstimmen gewarnt hat, ist zwar nicht mehr meine Freundin. Aber Drehbuchautorin. Sie hat immer behauptet, sie belausche ihre Figuren einfach beim Gespräch. Und es gibt Augenzeugenberichte darüber, wie Rainer Maria Rilke verkündet, dass

Gott ihm gerade die Duineser Elegien diktiert hat. Warum muss ich mir meine Texte eigentlich immer noch selber ausdenken?

*CD Duineser Elegien, gelesen von H.P. Hallwachs.*

H.P. HALLWACHS

Stimmen, Stimmen.

Wer, wenn ich schrie, hörte mich denn aus der Engel Ordnungen?

*OT Christian*

*(ruft) Wollen wir gleich mal was essen?*

H.P. HALLWACHS

Stimmen, Stimmen. Höre mein Herz wie sonst nur

Heilige hörten: daß sie der riesige Ruf

aufhob vom Boden; sie aber knieten

Unmöglich, weiter und achteten nicht:

So waren sie hörend. Nicht, daß du Gottes erträgest

die Stimme, bei weitem. Aber das Wehende höre,

die ununterbrochene Nachricht, die aus Stille sich bildet.

Es rauscht jetzt von jenen jungen Toten zu dir.

*ATMO Tür geht auf. OT Christian*

*Du hast mir schon wieder nicht zugehört. Ich habe dich gerade gefragt, ob ich uns was zu Essen machen soll.*

\*

## ÜBUNG 7

*MUSIK: ÜBUNGS-JINGLE*

*CD Auditory Demonstrations (52, ab 0.52 – 1.20)*

*Jean-Claude Risset-Effekt (fallende Tonfolge), zuerst freistehend, dann unter Sprecher weiter. Die Melodie fällt und fällt und fällt immer weiter.*

**ÜBUNGSSPRECHER**

**Dies ist unsere letzte Übung, Übung Nummer 7. Hören Sie sich die Tonfolge genau an.**

*Jean-Claude Risset-Effekt noch mal kurz freistehend, bricht dann ab.*

**ÜBUNGSSPRECHER**

Die Melodie scheint ununterbrochen abwärts zu gehen, bis ins Unendliche – obwohl das gar nicht möglich ist. Diesem Effekt liegt ein Algorithmus zugrunde, der von Jean-Claude Risset entdeckt und entwickelt wurde. Nach dessen Entschlüsselung haben Sie alle Übungen zur Erkennung von akustischen Illusionen erfolgreich absolviert. Von nun an sind für die Anwendung des erlernten alleine Sie selbst verantwortlich.

**ABSAGE mit Beispielen englische Songtext-„Verhörer“**

ENDE